

WIFÖ AKTUELL 03/2022

Darauf habe ich schon lange gewartet..... Neues Ladengeschäft in der Berliner Str. 12

Diese freudige Aussage kam von einer Kundin bereits am 2. Tag nach der Eröffnung seines Ladengeschäftes „Happy Fruits“ und berührte Christian Jülke sehr. Seit dem 1. Juli bietet er in der Berliner Str. 12 Obst, Gemüse und Kräuter an. Und damit erfüllt er den Wunsche vieler Zehdenicker. Im Rahmen der Passantenbefragung zum Kaufverhalten in der Altstadt 2020 hatten über 70 % der Teilnehmenden gesagt, sie würden die Altstadt öfter besuchen, wenn es mehr regionale Produkte geben würde.



v.l.n.r. Eddi Kelch, Christian Jülke, Filialeiterin Nicole Völkel

Christian Jülke hatte schon als Kind Spaß am Verkaufen. Aus dem damaligen Garten seiner Eltern in Wandlitz heraus bot er mit 12 Jahren Äpfel an. Später unterstützte er seine Mutter in Dresden, die dort einen Stand mit Obst betrieb. Nach der Schule durchlief er eine Ausbildung zum Diätkoch an der Brandenburg-Klinik in Wandlitz. Da zu der Zeit aber die Nachfrage in seinem Ausbildungsberuf nicht so groß war sattelte er um und machte aus seinem Hobby seinen Beruf. Als mobiler Händler für Obst und Gemüse belieferte er mehr als 70 Kitas in Berlin und auch die Küche des Luxushotels Adlon Kempinski. Seit 2010 betreut er mit seiner

Mutter einen Stand in Berlin-Malchow. Dort ist das kleine Unternehmen seit 1998 präsent.

Bereits 2016 war er mit seinem Angebot auch schon einmal in Zehdenick. In dem Jahr stand er mit seinen Frischeprodukten auf der Fläche vor der Firma Trippen. Umso mehr freut er sich, jetzt in seiner Heimat ein Ladengeschäft führen zu können. Auf die Frage, warum Zehdenick, gab es eine kurze prägnante Antwort: „Weil ich hier wohne.“

Das Familienunternehmen, das jetzt von Montag bis Samstag 9 bis 19 Uhr für die Kundschaft in Zehdenick da ist und darüber hinaus an zwei Tagen die Berliner mit Obst und Gemüse versorgt, beschäftigt insgesamt 7 Mitarbeiter.

Christian Jülke legt Wert auf Frische und Qualität, nichts ist verpackt. „Ich probiere alles, bevor ich die Ware einkaufe. Dabei sind mir regionale und unbehandelte Produkte sehr wichtig.“ Rund 75 % seines Angebotes kommen aus Brandenburg oder angrenzenden Bundesländern. Kremmener Spargel, Heidelbeeren aus Mühlenbeck, Honig aus eigener Herstellung, Oderbruchtomaten oder Spreewaldgurken, ab August wird er Melonen aus Velten anbieten. Im September wird es dann auch Kürbisse aus Kremmen geben. Die sorgen dann für Muskelsport gratis bei ihm und seinem Team. In Berlin haben sie in den letzten Jahren jeweils 16-17 t Kürbis verkauft. Für Zehdenick plant er erst einmal 1 Tonne. Ein besonderer Hingucker sind die teilweise gesprenkelten großen Puteneier. Die Kunden erhalten zu den Eiern sowie zu vielen anderen Produkten gleich noch eine Kocheempfehlung gratis.



Seine beiden Standorte in Berlin-Malchow und Zehdenick sind sein ein und alles. Die Logistik erfordert viel Zeit, da muss die Waren auch mal nachts abgeholt und verteilt werden. So bleibt wenig Freiraum für Hobbys. Eins ist ihm jedoch absolut wichtig. Ab 15 Uhr dreht sich alles um seine kleine fünfjährige Tochter.

Mit der Resonanz der Zehdenicker im ersten Monat ist er mehr als zufrieden. Und er überlegt jetzt schon, ob es Sinn macht, im Sommer auch eine Sonntagsöffnungszeiten anzubieten.

